

	<p>Objekt: Schlittenkufe</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventarnummer: 94/293</p>
--	--

Beschreibung

Knochenverarbeitende Werkstätten ließen sich am Soester Markt nachweisen, wo unter anderem aus Beinknochen von Rindern Kämmen hergestellt wurden und die intensive Nutzung von Tierknochen im Mittelalter eindrucksvoll belegt werden kann. Dass jedoch Beinknochen von Rindern und Pferden auch noch profaner genutzt wurden, bezeugen wiederum andere Fundstücke. Als sogenannte Schlittknochen - eine Art Gleitschuhe - fanden sie im Winter Verwendung, indem sie mittels Lederriemen unter den Schuhen befestigt wurden. Die starke Abnutzung durch Eis und Schnee ist an den meist glatt geschliffenen Laufflächen deutlich zu erkennen. Der große Pferdefußknochen dürfte dagegen eher als Kufe für einen kleinen Schlitten gedient haben, wofür auch eine senkrechte Lochung spricht, die auf ein ehemaliges aufgestecktes Gestell hinweist.

Grunddaten

Material/Technik:	Knochen (Pferd)
Maße:	L. 33,9 cm, Br. 7,5 cm, D. 2,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	11. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Soest

Schlagworte

- Hochmittelalter

- Schlitten

Literatur

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest